

Bank  
Banque  
Banca

**CLER**

2018

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität  
per 31. Dezember 2018

# Inhalt

	Seite 3
Offenlegung Eigenmittel und Liquidität	
	Seite 4
Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts	
	Seite 8
Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWAs	
	Seite 10
Vergleich zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Positionen	
	Seite 13
Zusammensetzung des Kapitals	
	Seite 16
Leverage Ratio	
	Seite 18
Liquidität	
	Seite 20
Kreditrisiko	
	Seite 25
Gegenparteikreditrisiko	
	Seite 27
Marktrisiko	
	Seite 28
Zinsrisiko im Bankenbuch	
	Seite 29
Vergütungen	
	Seite 30
Operationelle Risiken	
	Seite 31
Corporate Governance	
	Seite 32
Glossar	

# Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Die Bank Cler erstellt den vorliegenden Bericht auf Basis der vollen Offenlegungspflichten nach dem FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken». Aufbau und Tabellenstruktur werden vom Regulator detailliert vorgegeben und prägen die Aufbereitung der nachfolgenden Informationen. Die Rahmenbedingungen sehen vor, dass bei Tabellen mit flexiblem Format auf andere leicht zugängliche Informationen verwiesen werden kann. Dies nimmt die Bank Cler vor allem im Bereich der qualitativen Beschreibung wahr und verweist dabei auf entsprechende Ausführungen im Geschäftsbericht. Tabellen, welche aufgrund des zu beschreibenden Sachverhalts keine Anwendung finden oder deren Ausweis keine wesentliche Aussagekraft haben, werden nicht veröffentlicht. Eine Übersicht aller potenziellen Tabellen inklusive Informationen über den Offenlegungsstatus, findet sich unter dem Abschnitt «Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts».

Die Bank Cler verfügt per 31. Dezember 2018 mit einer Gesamtkapitalquote von 16,3% sowie einer Leverage Ratio von 6,6% über eine solide Eigenkapitalausstattung. Zusätzlich kann eine äusserst komfortable Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 163,1% im 4. Quartal 2018 ausgewiesen werden.

Mit den vorliegenden Informationen per 31. Dezember 2018 trägt die Bank Cler den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften nach dem FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» vollständig Rechnung. Die vorliegenden Informationen zu den Eigenmittelvorschriften zeigen die Risiko- und Eigenmittelsituation der Bank Cler. Die Daten werden auf Basis des statutarischen Einzelabschlusses vorgenommen.

# Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts

Im Folgenden wird eine schematische Übersicht zu den nach dem FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» vorgesehenen Tabellen sowie eine Beurteilung der Anwendbarkeit im Kontext des Geschäftsumfelds der Bank Cler gegeben.

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität	Seite	Verweis
<b>Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWAs</b>					
KM1	Grundlegende regulatorische Kennzahlen	ja	halbjährlich	8	
KM2	Grundlegende Kennzahlen «TLAC-Anforderungen (auf Stufe Abwicklungsgruppe)»	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a		
OVA	Risikomanagementansatz der Bank	ja	jährlich	9	ja
OV1	Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen	ja	halbjährlich	9	

## Vergleich zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Positionen

LI1	Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen <sup>1</sup>	ja	jährlich	10	
LI2	Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten	ja	jährlich	12	
LIA	Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten	ja	jährlich	12	
PV1	Prudentielle Wertanpassungen	ja	jährlich	12	

## Zusammensetzung des Kapitals

CC1	Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel <sup>2</sup>	ja	jährlich	13	
CC2	Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz <sup>1</sup>	ja	jährlich	10	
CCA	Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente	ja	jährlich	15	
TLAC1	TLAC Zusammensetzung international systemrelevanter Banken (auf Stufe Abwicklungsgruppe)	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a		
TLAC2	Wesentliche Gruppengesellschaften – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a		
TLAC3	Abwicklungseinheit – Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a		

## Makroprudentielle Aufsichtsmassnahmen

GSIB1	G-SIB Indikatoren	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a		
CCyB1	Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards	nein, nur Banken die Art. 44a ERV erfüllen	n/a		

## Leverage Ratio

LR1	Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio	ja	jährlich	16	
LR2	Leverage Ratio: detaillierte Darstellung	ja	jährlich	17	

<sup>1</sup> Tabelle LI1 und Tabelle CC2 werden kombiniert dargestellt.

<sup>2</sup> Die Informationen der Tabelle werden zugunsten der Übersichtlichkeit in mehrere thematische Subtabellen aufgegliedert.

## Bank Cler – Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität	Seite	Verweis
<b>Liquidität</b>					
LIQA	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken	ja	jährlich	18	
LIQ1	Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)	ja	halbjährlich	19	
LIQ2	Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)	nein, noch keine Gültigkeit	n/a		

### Kreditrisiko

CRA	Kreditrisiko: Allgemeine Informationen	ja	jährlich	20	ja
CR1	Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven	ja	jährlich	20	
CR2	Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall	ja	jährlich	20	
CRB	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven <sup>1</sup>	ja	jährlich	21	ja
CRC	Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken	ja	jährlich	22	ja
CR3	Kreditrisiken: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	ja	jährlich	23	
CRD	Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz	ja	jährlich	23	
CR4	Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz	ja	jährlich	23	
CR5	Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	ja	jährlich	24	
CRE	IRB: Angaben über die Modelle	nein, keine Anwendung des IRB Ansatzes	n/a		
CR6	IRB: Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein, keine Anwendung des IRB Ansatzes	n/a		
CR7	IRB: Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung	nein, keine Anwendung des IRB Ansatzes	n/a		
CR8	IRB: RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen	nein, keine Anwendung des IRB Ansatzes	n/a		
CR9	IRB: Ex post-Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeits-schätzungen, nach Positionskategorien	nein, keine Anwendung des IRB Ansatzes	n/a		
CR10	IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode	nein, keine Anwendung des IRB Ansatzes	n/a		

<sup>1</sup> Die Informationen der Tabelle werden zugunsten der Übersichtlichkeit in mehrere thematische Subtabellen aufgliedert.

## Bank Cler – Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität	Seite	Verweis
<b>Gegenparteikreditrisiko</b>					
CCRA	Gegenparteikreditrisiko: Allgemeine Angaben	ja	jährlich	25	ja
CCR1	Gegenparteikreditrisiko: Analyse nach Ansatz	nein, nur für systemrelevante Banken	n/a		
CCR2	Gegenparteikreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (Credit Valuation Adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel	nein, nur für systemrelevante Banken	n/a		
CCR3	Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	ja	jährlich	25	
CCR4	IRB: Gegenparteikreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein, keine Anwendung des IRB Ansatzes	n/a		
CCR5	Gegenparteikreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen	ja	jährlich	26	
CCR6	Gegenparteikreditrisiko: Kreditderivatpositionen	ja	jährlich	26	
CCR7	Gegenparteikreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenparteikreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (der EPE-Modellmethode)	nein, keine Anwendung eines IMM Ansatzes	n/a		
CCR8	Gegenparteikreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien	ja	jährlich	26	

### Verbriefungen

SECA	Verbriefungen: Allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a		
SEC1	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a		
SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a		
SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a		
SEC4	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Investors	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a		

### Marktrisiko

MRA	Marktrisiko: Allgemeine Angaben	ja	jährlich	27	
MR1	Marktrisiko: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz	ja	jährlich	27	
MRB	Marktrisiko: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes (IMA)	nein, kein Modellansatz in Anwendung	n/a		
MR2	Marktrisiko: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)	nein, kein Modellansatz in Anwendung	n/a		
MR3	Marktrisiko: Modellbasierte Werte für das Handelsbuch	nein, kein Modellansatz in Anwendung	n/a		
MR4	Marktrisiko: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten	nein, kein Modellansatz in Anwendung	n/a		

## Bank Cler – Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität	Seite	Verweis
<b>Zinsrisiko im Bankenbuch</b>					
IRRBBA	Zinsrisiko: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs	ja <sup>1</sup>	jährlich		
IRRBBA1	Zinsrisiko: Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung	ja <sup>1</sup>	jährlich		
IRRBB1	Zinsrisiko: Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag	ja <sup>1</sup>	jährlich		
	Zinsrisiken im Bankenbuch	ja <sup>2</sup>	jährlich	28	ja
<b>Vergütungen</b>					
REMA	Vergütungen: Politik	ja, keine Offenlegungspflicht	jährlich	29	ja
REM1	Vergütungen: Ausschüttungen	ja, keine Offenlegungspflicht	jährlich	29	ja
REM2	Vergütungen: Spezielle Auszahlungen	ja, keine Offenlegungspflicht	jährlich	29	ja
REM3	Vergütungen: Unterschiedliche Ausschüttungen	ja, keine Offenlegungspflicht	jährlich	29	ja
<b>Operationelle Risiken</b>					
ORA	Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben	ja	jährlich	30	ja
<b>Corporate Governance</b>					
Anhang 5	Corporate Governance	ja	jährlich	31	ja

<sup>1</sup> Die erste Offenlegungspflicht ist ausserordentlich per 30.6.2019 (FINMA-RS 2016/1; Anhang 1).

<sup>2</sup> Per 31.12.2018 werden die Zinsrisiken im Bankenbuch ausserordentlich und freiwillig im Rahmen der Tabelle 44 der alten Fassung des FINMA-RS 2016/1 kommuniziert.

# Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWAs

## KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

In der folgenden Übersicht werden die grundlegenden Kennzahlen aus Eigenmitteln, Leverage Ratio und LCR der aktuellen sowie der letzten beiden Perioden tabellarisch aufgeführt. Details zu den einzelnen Kennzahlen sind in den weiteren Tabellen dieses Berichts ersichtlich.

	31.12.2018 <sup>a</sup>	30.6.2018 <sup>c</sup>	31.12.2017 <sup>e</sup>
<b>Anrechenbare Eigenmittel (in 1000 CHF)</b>			
1 Hartes Kernkapital (CET1)	1 199 686	1 188 733	1 179 734
1a Hartes Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	1 199 686	1 188 733	1 179 734
2 Kernkapital (T1)	1 199 686	1 188 733	1 179 734
2a Kernkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	1 199 686	1 188 733	1 179 734
3 Gesamtkapital total	1 200 335	1 189 160	1 180 083
3a Gesamtkapital ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	1 200 335	1 189 160	1 180 083
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA) (in 1000 CHF)</b>			
4 RWA	7 386 022	7 365 394	7 226 037
4a Mindesteigenmittel (in 1000 CHF)	590 882	589 232	578 083
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>			
5 CET1-Quote (%)	16,24	16,14	16,33
5a CET1-Quote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	16,24	16,14	16,33
6 Kernkapitalquote (%)	16,24	16,14	16,33
6a Kernkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	16,24	16,14	16,33
7 Gesamtkapitalquote (%)	16,25	16,15	16,33
7a Gesamtkapitalquote ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste (%)	16,25	16,15	16,33
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)	1,88	1,88	1,25
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	1,38	1,36	1,38
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	3,26	3,24	2,63
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	12,75	12,65	12,13
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)</b>			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	4,00	4,00	4,00
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	1,38	1,36	1,38
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,18	9,16	9,18
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10,98	10,96	10,98
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,38	13,36	13,38
<b>Basel III Leverage Ratio</b>			
13 Gesamtengagement (in 1000 CHF)	18 177 150	18 015 561	17 842 960
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6,60	6,60	6,61
14a Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements) ohne Auswirkung von Übergangsbestimmungen für erwartete Verluste	6,60	6,60	6,61
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>			
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in 1000 CHF)	1 843 528	1 807 289	1 942 713
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in 1000 CHF)	1 130 333	1 055 392	1 050 033
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	163,10	171,24	185,01



## OVA: Risikomanagementansatz der Bank

Wir verweisen auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 20 bis S. 25.

## OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

In der folgenden Übersicht werden die risikogewichteten Aktiven (RWA) einer Risikokategorie inklusive zugehörigem Berechnungsansatz zugeteilt und die daraus resultierenden zu unterlegenden Mindesteigenmittel berechnet. Die Mindesteigenmittel entsprechen 8% der risikogewichteten Aktiven.

	a	b	c
	RWA	RWA	Mindesteigenmittel
	<b>31.12.2018</b>	<b>30.6.2018</b>	<b>31.12.2018</b>
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1 Kreditrisiko (ohne CCR [Gegenparteikreditrisiko]) <sup>1</sup>	6 978 689	6 953 478	558 295
2 • davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	6 978 689	6 953 478	558 295
6 Gegenparteikreditrisiko (CCR)	6 284	11 070	503
7 • davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR) <sup>2</sup>	6 284	11 070	503
10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)	243	139	19
20 Marktrisiko	2 392	2 877	191
21 • davon mit Standardansatz bestimmt	2 392	2 877	191
24 Operationelles Risiko	398 414	397 830	31 873
<b>27 Total</b>	<b>7 386 022</b>	<b>7 365 394</b>	<b>590 882</b>

<sup>1</sup> Inklusive nicht gegenparteibezogene Risiken.

<sup>2</sup> Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 werden Derivatpositionen nach der Marktwertmethode gem. FINMA-RS 2008/19 berechnet.

# Vergleich zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Positionen

## CC2: Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz

### L11: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

Die Bank Cler verfügt über keine eigene Konzernstruktur. Mit einem kapital- und stimmenmässigen Anteil von 99,1% per 31. Dezember 2018 ist die Basler Kantonalbank der bedeutendste Aktionär. Die Bank Cler gehört zum Konsolidierungskreis der Basler Kantonalbank.

Die Bank Cler besitzt die nachfolgende wesentliche Beteiligung, die nicht konsolidiert wird.

Folgende Beteiligung wird risikogewichtet:

- Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest, Basel

In der folgenden Übersicht werden die buchhalterischen Werte nach ihren implizierten aufsichtsrechtlichen Risikokategorien aufgeteilt und zugeordnet.

	Referenz <sup>1</sup>	a	b	c	d	Buchwerte			e	f	g
		Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen Konsolidierungskreises <sup>2,3</sup> in 1000 CHF	Buchwerte auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises in 1000 CHF	Unter Kreditrisikovorschriften <sup>4</sup> in 1000 CHF	Unter Gegenpartekreditrisikovorschriften in 1000 CHF	Unter Verbriefungsvorschriften in 1000 CHF	Unter Marktrisikovorschriften in 1000 CHF	Ohne Eigenmittelanforderungen oder mittels Kapitalabzug in 1000 CHF			
<b>Aktiven</b>											
Flüssige Mittel		1 829 470	-	1 829 470	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken		253 928	-	250 172	3 756	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden		244 963	-	244 963	-	-	-	-	-	-	-
Hypothekarforderungen		15 210 794	-	15 210 794	-	-	-	-	-	-	-
Handelsgeschäft		238	-	-	-	-	238	-	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		374	-	-	374	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen		151 975	-	151 975	-	-	-	-	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen		22 962	-	22 962	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen		23 180	-	23 180	-	-	-	-	-	-	-
Sachanlagen		97 017	-	97 017	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Aktiven		65 239	-	65 239	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total Aktiven</b>		<b>17 900 140</b>	<b>-</b>	<b>17 895 772</b>	<b>4 130</b>	<b>-</b>	<b>238</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Referenz zu Tabelle CC1: Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel.

<sup>2</sup> Statutarischer Einzelabschluss.

<sup>3</sup> Der regulatorische Konsolidierungskreis nach Eigenmittelverordnung ist mit demjenigen der Rechnungslegung identisch.

<sup>4</sup> Inklusive Beträge, die unterhalb des Schwellenwertes für Abzüge liegen und Investments in kollektiv verwalteten Vermögen.

## Bank Cler – Vergleich zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Positionen

	Referenz <sup>1</sup>	a	b	c	d	e		f	g
		Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen Konsolidierungskreises <sup>2,3</sup> in 1000 CHF	Buchwerte auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises in 1000 CHF	Unter Kreditrisikovorschriften <sup>4</sup> in 1000 CHF	Unter Gegenpartekreditrisikovorschriften in 1000 CHF	Buchwerte		Unter Marktrisikovorschriften in 1000 CHF	Ohne Eigenmittelanforderungen oder mittels Kapitalabzug in 1000 CHF
<b>Passiven</b>									
<b>Verpflichtungen</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken		653 240	-	-	-	-	-	-	653 240
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		12 093 265	-	-	-	-	-	-	12 093 265
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		80	-	-	80	-	-	-	-
Kassenobligationen		23 028	-	-	-	-	-	-	23 028
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		3 803 809	-	-	-	-	-	-	3 803 809
Passive Rechnungsabgrenzungen		69 863	-	-	-	-	-	-	69 863
Sonstige Passiven		15 513	-	-	-	-	-	-	15 513
Rückstellungen		11 282	-	-	-	-	-	-	11 282
<b>Total Verpflichtungen</b>		<b>16 670 080</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>80</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16 670 000</b>
Reserven für allgemeine Bankrisiken	B	423 754	-	-	-	-	-	-	423 754
Gesellschaftskapital		337 500	-	-	-	-	-	-	337 500
• Davon als CET1 anrechenbar	A	337 500	-	-	-	-	-	-	337 500
Gesetzliche Reserven / freiwillige Reserven / Gewinn- (Verlust-)Vorträge / Periodengewinn (-verlust) <sup>5</sup>	B	468 806	-	-	-	-	-	-	468 806
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 230 060</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 230 060</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>17 900 140</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>80</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>17 900 060</b>

<sup>1</sup> Referenz zu Tabelle 2a: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel.

<sup>2</sup> Statutarischer Einzelabschluss.

<sup>3</sup> Der regulatorische Konsolidierungskreis nach Eigenmittelverordnung ist mit demjenigen der Rechnungslegung identisch.

<sup>4</sup> Inklusive Beträge, die unterhalb des Schwellenwertes für Abzüge liegen und Investments in kollektiv verwalteten Vermögen.

<sup>5</sup> Vom Periodengewinn von 39,8 Mio. CHF wird der nicht an die Kapitaleigener auszuschüttende Teil von 9,4 Mio. CHF in den Gewinnreserven berücksichtigt.

## L12: Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten

In der folgenden Übersicht werden die Unterschiede zwischen den Positionswerten für aufsichtsrechtliche Zwecke und den nach angewandter Rechnungslegung ausgewiesenen Buchwerten aufgezeigt. Unterschiede entstehen beispielsweise als Ergebnis von bilateralen Nettingverträgen.

	a	b	c		d	e
	Total		Positionen unter den:			
	in 1000 CHF	Kreditrisiko- vorschriften in 1000 CHF	Verbriefungs- vorschriften in 1000 CHF	Gegenpartei- kreditrisiko- vorschriften in 1000 CHF	Marktrisiko- vorschriften in 1000 CHF	
1 Buchwerte der Aktiven auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle LI1)	17 900 140	17 895 772	–	4 130	238	
2 Buchwerte der Verpflichtungen auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle LI1)	80	–	–	80	–	
3 Nettobetrag auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises	17 900 060	17 895 772	–	4 050	238	
4 Ausserbilanzpositionen	176 949	152 553	–	24 396	–	
6 Differenzen aufgrund unterschiedlicher Verrechnungsregeln, andere als die bereits in Zeile 2 erfassten	30 344	–	–	30 344	–	
7 Differenzen in der Berücksichtigung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	1 172	1 172	–	–	–	
9a Anwendung von Kreditminderungstechniken (CRM)	– 126 934	– 126 934	–	–	–	
9b Andere Differenzen	6	6	–	–	–	
10 Positionen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben	17 981 597	17 922 569	–	58 790	238	

## LIA: Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten

Wenn mit einer Gegenpartei eine bilaterale Nettingvereinbarung besteht, verrechnet die Bank Cler im buchhalterischen Abschluss die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten inklusive den damit zusammenhängenden Barbeständen, die zur Sicherheit hinterlegt wurden (gemäss Rz 40 FINMA-RS 2015/1). Das aus den Derivatpositionen stammende Gegenparteikreditrisiko wird – gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 – nach wie vor mit dem Marktwertverfahren gemäss FINMA-RS 2008/19 ermittelt. Das daraus resultierende Kreditäquivalent weicht somit von den buchhalterischen Werten ab. Die Barsicherheiten werden als Sicherheiten gemäss dem umfassenden Ansatz (Rz 133 – 199 FINMA-RS 2008/19) abzüglich der vorgeschriebenen Haircuts angerechnet. Aufgrund dieser Haircuts können zwischen dem Netting gemäss buchhalterischem Abschluss und der Anrechnung der Sicherheit für die Eigenmittelunterlegung ebenfalls Differenzen auftreten. Für weiterführende Informationen zu Systemen und Kontrollen im Bereich der Schätzungen verweisen wir auf den Teil «Kreditrisiko» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 22 bis S. 23.

## PV1: Prudentielle Wertanpassungen

Bei der Bank Cler werden keine prudentiellen Wertanpassungen vorgenommen.

# Zusammensetzung des Kapitals

## CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

### a): Zusammensetzung des regulatorischen Kapitals

		Beträge in 1000 CHF	Referenz <sup>1</sup>
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>			
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	337 500	A
2	Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken / Gewinn- (Verlust-)vortrag und Periodengewinn (-verlust) <sup>2</sup>	801 637	B
3	Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve (+/-) und übrige Reserven	60 549	B
<b>6</b>	<b>Hartes Kernkapital, vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>1 199 686</b>	
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (net CET1)</b>	<b>1 199 686</b>	
<b>45</b>	<b>Kernkapital (net tier 1 = net CET1 + net AT1)</b>	<b>1 199 686</b>	
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>			
50	Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	649	
<b>58</b>	<b>Ergänzungskapital (net T2)</b>	<b>649</b>	
<b>59</b>	<b>Regulatorisches Kapital (net T1 + net T2)</b>	<b>1 200 335</b>	

<sup>1</sup> Referenz zu kombinierter Tabelle LI1 und CC2.

<sup>2</sup> Vom Periodengewinn von 39,8 Mio. CHF wird der nicht an die Kapitaleigner auszuschüttende Teil von 9,4 Mio. CHF in den Gewinnreserven berücksichtigt.

### b): Summe der risikogewichteten Positionen

		Beträge in 1000 CHF	Referenz
<b>60</b>	<b>Summe der risikogewichteten Positionen</b>	<b>7 386 022</b>	

### c): Kapitalquoten nach Basel III

In der folgenden Übersicht werden die unterschiedlichen Kapitalquoten nach den Vorgaben der Eigenmittelverordnung berechnet. Die jeweiligen Quoten ergeben sich aus dem Verhältnis der Kapitalart (bspw. CET1) zur Summe der risikogewichteten Positionen (Tabelle CC1b, Zeile 60). Die Anforderungen an die Quoten werden ebenfalls in der Eigenmittelverordnung definiert und ergeben sich unter anderem aus der Einstufung der Bank Cler als Kategorie 3 Bank. Die Gesamtanforderung des regulatorischen Kapitals setzt sich zusammen aus den Mindesteigenmitteln von 8% sowie einem Eigenmittelpuffer von 4% für die Banken der Kategorie 3 gemäss Anhang 8 ERV, zuzüglich des antizyklischen Puffers.

		Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in % der risikogewichteten Positionen	Referenz
61	<b>CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>16,24</b>	
62	<b>T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>16,24</b>	
63	<b>Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>16,25</b>	
64	Institutspezifische CET1-Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer gemäss Art. 44a ERV + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)	3,26	
65	• Davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	1,88	
66	• Davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards (Art. 44a ERV, in % der risikogewichteten Positionen)	1,38	
68	<b>Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>12,75</b>	
68a	CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	9,18	
68b	• Davon antizyklische Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	1,38	
68c	<b>Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>12,05</b>	
68d	T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	10,98	
68e	<b>Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>13,85</b>	
68f	Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	13,38	
68g	<b>Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)</b>	<b>16,25</b>	
		Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in 1000 CHF	Referenz
	<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>		
72	Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich und andere TLAC-Investments	20 498	
73	Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich (CET1)	–	
	<b>Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2</b>	–	
76	Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	649	
77	Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	86 092	

## CCA: Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente und anderer TLAC-Instrumente

	Aktienkapital
Emittent	Bank Cler AG
ISIN	CH0018116472
Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizer Recht

### Aufsichtsrechtliche Behandlung

Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III	Hartes Kernkapital (CET1)
Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Soloebene
Art des Instruments	Beteiligungstitel
In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag (in 1000 CHF)	337 500
Nominalwert des Instruments	16 875 000 Stück je CHF 20.00
Buchhalterische Klassifizierung	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Emissionsdatum	30.10.1927
Mit oder ohne Fälligkeit	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtliche Genehmigung	Nein
Falkultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten (Steuer oder aufsichtsrechtlich) und Rückzahlungsbetrag	n/a
Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a

### Coupons/Dividenden

Fixe oder variable Dividende/Coupon	Variabel
Couponsatz und Index, wo anwendbar	n/a
Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	Nein
Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	Gewinnausschüttung völlig diskretionär
Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	n/a
Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall (Angabe der Art des Instruments, das direkt vorrangig zum Instrument in der Gläubigerhierarchie der betroffenen juristischen Einheit ist)	AT1-Instrumente
Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	Nein
Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

# Leverage Ratio

Für die Berechnung der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier 1-Kapital) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus Bilanzpositionen, Derivaten, Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) und Ausserbilanzpositionen zusammen und beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf 18 177,2 Mio. CHF. Das anrechenbare Kernkapital von 1 199,7 Mio. CHF dividiert durch das Gesamtengagement ergibt eine im Vergleich zum 30. Juni 2018 unveränderte Leverage Ratio von 6,6% per 31. Dezember 2018.

## LR1: Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

	31.12.2018	30.6.2018	Veränderung Vorperiode
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1 Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	17 900 140	17 724 535	175 605
4 Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	24 396	28 793	–4 397
6 Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	252 614	262 233	–9 619
<b>8 Gesamtengagement für die Leverage Ratio (Summe der Zeilen 1 – 7)</b>	<b>18 177 150</b>	<b>18 015 561</b>	<b>161 589</b>



## LR2: Leverage Ratio: detaillierte Darstellung

	<b>31.12.2018</b>	<b>30.6.2018</b>	Veränderung Vorperiode	
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	
<b>Bilanzpositionen</b>				
1	Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	17 899 766	17 724 451	175 315
<b>3</b>	<b>Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT</b>	<b>17 899 766</b>	<b>17 724 451</b>	<b>175 315</b>
<b>Derivate</b>				
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs (unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3)	374	84	290
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	24 396	24 043	353
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)	–	5 000	–5 000
10	(Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten [Rz 44–50 FINMA-RS 15/3] & Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten [gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3])	–	–250	250
<b>11</b>	<b>Total Engagements aus Derivaten</b>	<b>24 770</b>	<b>28 877</b>	<b>–4 107</b>
<b>Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)</b>				
<b>16</b>	<b>Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Übrige Ausserbilanzpositionen</b>				
17	Ausserbilanzgeschäfte zu Bruttonominalwerten vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	1 354 362	1 399 364	–45 002
18	(Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente) (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	–1 101 748	–1 137 131	35 383
<b>19</b>	<b>Total Engagements aus übrigen Ausserbilanzpositionen</b>	<b>252 614</b>	<b>262 233</b>	<b>–9 619</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement</b>				
<b>20</b>	<b>Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)</b>	<b>1 199 686</b>	<b>1 188 733</b>	<b>10 953</b>
<b>21</b>	<b>Gesamtengagement</b>	<b>18 177 150</b>	<b>18 015 561</b>	<b>161 589</b>

## LR2: Leverage Ratio: Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio

	<b>31.12.2018</b>	<b>30.6.2018</b>	Veränderung Vorperiode	
	in %	in %		
<b>Leverage Ratio</b>				
<b>22</b>	<b>Leverage Ratio (Rz 3–4, FINMA-RS 15/3)</b>	<b>6,6</b>	<b>6,6</b>	<b>0,0</b>

## LIQA: Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken

Die Bank Cler verfügt über eine angemessene Organisation zur Bewirtschaftung der Liquiditätsrisiken, welche eingebettet ist in die übergeordnete Risikoorganisation des Konzerns Basler Kantonalbank.

Das Liquiditätsrisiko entsteht durch die Fristentransformation, indem die Bank langfristige Ausleihungen durch die Aufnahme kurzfristiger Gelder refinanziert. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko ist dabei die wichtigste der verschiedenen möglichen Ausprägungen des Liquiditätsrisikos und steht daher im Zentrum der aktiven Steuerung.

Das Liquiditätsrisiko wird durch die vom Verwaltungsrat festgelegte Liquiditätsrisikotoleranz (im Sinne eines Überlebenshorizonts) mit der Hilfe von Stresstests begrenzt, welche durch die Abteilung Risikokontrolle auf täglicher Basis überwacht und rapportiert wird. Darüber hinaus setzt das ALCO Schwellenwerte für kurzfristige Frühwarnindikatoren, die einen Einfluss auf die Finanz- und Liquiditätslage der Konzernbank haben können und von der Abteilung Risikokontrolle überwacht werden.

Die Refinanzierungsstrategie der Bank Cler legt eine an das Marktumfeld angepasste Zielstruktur für die Refinanzierungsinstrumente fest. Den Hauptzweck dieser Strategie bildet die Sicherstellung einer jederzeit stabilen Refinanzierungssituation, die jedoch gleichzeitig auch die Aspekte Rentabilität und Risiko im Sinne der wertorientierten Steuerung angemessen berücksichtigt. Dabei wird stets ein gesunder und breit diversifizierter Mix aus verschiedensten Refinanzierungsinstrumenten (bspw. Spargeldern, Kassenobligationen, Pfandbriefdarlehen und Obligationenanleihen) angestrebt.

Die Geschäftsleitung hat ein umfassendes und wirksames Notfallkonzept für den Fall eines Auftretens akuter Liquiditätsengpässe der Bank festgelegt. Es ist eng abgestimmt auf das ebenfalls durch die Geschäftsleitung definierte Fachkonzept zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos und der vom Verwaltungsrat festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz.

Das Liquiditätsnotfallkonzept zeigt mögliche Gegenmassnahmen auf, die in institutsspezifischen, marktweiten oder kombinierten Liquiditätsstressszenarien ergriffen werden können, um weiterhin die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Bank zu gewährleisten. Darüber hinaus legt es Rollen, Verantwortlichkeiten, Prozesse und Handlungsoptionen im Notfall fest.

Der Verwaltungsrat wird regelmässig im Rahmen des monatlichen Finanz- und Risikoreportings über die Risikolage informiert. Bei aussergewöhnlichen Entwicklungen erfolgt dessen Orientierung ad hoc.

## LIQ1: Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)

		4. Quartal 2018	4. Quartal 2018	3. Quartal 2018	3. Quartal 2018
		Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF
A	<b>Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>				
1	<b>Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)</b>	-	<b>1 843 528</b>	-	<b>1 820 036</b>
B	<b>Mittelabflüsse</b>				
2	Einlagen von Privatkunden	5 911 390	445 029	5 776 566	433 659
3	• Davon stabile Einlagen	3 134 548	156 727	3 076 960	153 848
4	• Davon weniger stabile Einlagen	2 776 841	288 302	2 699 606	279 811
5	• Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	1 629 323	937 001	1 641 950	907 807
6	• Davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	219 600	52 507	225 063	53 545
7	• Davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	1 409 098	883 869	1 416 028	853 402
8	• Davon unbesicherte Schuldverschreibungen	625	625	860	860
9	• Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps	-	-	-	-
10	Weitere Mittelabflüsse	385 282	91 151	388 443	84 113
11	• Davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	8 154	8 154	3 652	3 652
12	• Davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzie- rungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wert- papieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungs- besicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnli- chen Finanzierungsfazilitäten	18 033	18 033	13 333	13 333
13	• Davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	359 095	64 964	371 458	67 128
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	46 816	28 965	34 619	14 052
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	3 792 736	1 413	3 680 769	1 377
16	<b>Total der Mittelabflüsse</b>	-	<b>1 503 560</b>	-	<b>1 441 008</b>
C	<b>Mittelzuflüsse</b>				
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	444 164	367 080	400 847	334 007
19	Sonstige Mittelzuflüsse	6 146	6 146	46 521	46 521
20	<b>Total der Mittelzuflüsse</b>	<b>450 310</b>	<b>373 226</b>	<b>447 368</b>	<b>380 528</b>
21	<b>Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)</b>	-	<b>1 843 528</b>	-	<b>1 820 036</b>
22	<b>Total des Nettomittelabflusses</b>	-	<b>1 130 333</b>	-	<b>1 060 480</b>
23	<b>Quote für die kurzfristige Liquidität LCR (in Prozent)</b>	-	<b>163,1</b>	-	<b>171,6</b>

# Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Verlustrisiko infolge einer zeitweiligen oder dauernden Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungswilligkeit eines Schuldners, einer Gegenpartei oder eines Emittenten. Es entsteht der Bank Cler bei sämtlichen Geschäften, bei welchen Zahlungsverpflichtungen Dritter gegenüber der Bank Cler bestehen (bilanziell und ausserbilanziell, Geld- und Verpflichtungskredite, Settlementrisiko bei Devisentransaktionen etc.).

## CRA: Kreditrisiko: allgemeine Informationen

Für weiterführende Informationen zum Management der Kreditrisiken verweisen wir auf den Teil «Kreditrisiko» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsbericht 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 22 bis S. 23.

## CR1: Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven

In der folgenden Übersicht werden umfassende Informationen zur Kreditqualität der bilanziellen und ausserbilanziellen Aktivpositionen der Bank Cler gegeben. Der Begriff der ausgefallenen Position richtet sich in diesem Kontext nach der Definition des SA-BIZ und umfasst überfällige und gefährdete Positionen inklusive wertberichtigte Forderungen für latente Ausfallrisiken.

		a	b	c	d
		ausgefallenen Positionen in 1000 CHF	Bruttobuchwerte von nicht ausgefallenen Positionen in 1000 CHF	Wertberichtigungen / Abschreibungen in 1000 CHF	Nettowerte in 1000 CHF
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	73 470	17 714 181	37 270	17 750 381
2	Schuldtitel	–	146 568	–	146 568
3	Ausserbilanzpositionen	–	398 638	–	398 638
4	<b>Total</b>	<b>73 470</b>	<b>18 259 387</b>	<b>37 270</b>	<b>18 295 587</b>

## CR2: Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

	a	
	in 1000 CHF	
1	Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	71 587
2	Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	14 989
3	Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	– 12 636
4	Abgeschriebene Beträge	– 410
5	Übrige Änderungen	– 60
6	<b>Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode</b>	<b>73 470</b>

## CRB: Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

In den folgenden Tabellen wird die Qualität des Kreditportfolios anhand von unterschiedlich aufgegliederten Mengengerüsten dargestellt.

### a): Mengengerüst der Positionen nach geographischen Gebieten

	Schweiz in 1000 CHF	Europa					Nord- amerika in 1000 CHF	Asien, Ozeanien in 1000 CHF	Übrige in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
		Deutschland in 1000 CHF	Frankreich in 1000 CHF	Gross- britannien in 1000 CHF	Übriges Europa in 1000 CHF					
Zentralregierungen und Zentralbanken	1 744 986	-	-	-	-	-	-	-	1 744 986	
Banken und Effektenhändler	254 452	7 299	37	100	64	1 177	5 004	-	268 133	
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	27 206	-	-	-	-	5 018	-	-	32 224	
Unternehmen	999 663	66 676	10 024	1 194	58	-	5 016	-	1 082 631	
Retail	14 304 537	158 990	350	1 538	9 931	1 007	3 235	516	14 480 104	
Beteiligungstitel	27 977	-	-	3	-	-	-	-	27 980	
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenparteienbezogene Risiken)	240 716	9 509	-	177	-	458	-	10 031	260 891	
<b>Total</b>	<b>17 599 537</b>	<b>242 474</b>	<b>10 411</b>	<b>3 012</b>	<b>10 053</b>	<b>7 660</b>	<b>13 255</b>	<b>10 547</b>	<b>17 896 949</b>	

### b): Mengengerüst der Positionen nach Branchen

	Nicht- finanzielle Unternehmen in 1000 CHF	Finanzielle Unternehmen in 1000 CHF	Öffentliche Hand in 1000 CHF	Private Haushalte in 1000 CHF	Private Organi- sationen ohne Erwerbbszweck in 1000 CHF	Übrige Positionen in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Banken und Effektenhändler	-	268 133	-	-	-	-	268 133
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	32 224	-	-	-	32 224
Unternehmen	694 192	214 454	-	-	173 985	-	1 082 631
Retail	3 870 905	-	-	10 513 635	95 564	-	14 480 104
Beteiligungstitel	2 685	25 295	-	-	-	-	27 980
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenparteienbezogene Risiken)	10 031	95 236	-	-	-	155 624	260 891
<b>Total</b>	<b>4 577 813</b>	<b>2 347 584</b>	<b>32 744</b>	<b>10 513 635</b>	<b>269 549</b>	<b>155 624</b>	<b>17 896 949</b>

### c): Mengengerüst der Positionen nach Restlaufzeiten

	kleiner 1 Jahr in 1000 CHF	1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	grösser 5 Jahre in 1000 CHF	unbestimmt in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Banken und Effektenhändler	263 133	-	5 000	-	268 133
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	4 661	19 174	8 389	-	32 224
Unternehmen	289 376	509 547	283 708	-	1 082 631
Retail	2 812 372	7 723 987	3 943 745	-	14 480 104
Beteiligungstitel	-	-	-	27 980	27 980
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenparteienbezogene Risiken)	153 245	-	10 019	97 627	260 891
<b>Total</b>	<b>5 267 773</b>	<b>8 252 708</b>	<b>4 250 861</b>	<b>125 607</b>	<b>17 896 949</b>

**CRB 2: Mengengerüst der gefährdeten Positionen nach geographischen Gebieten<sup>1)</sup>**

	Gefährdete Kundenausleihungen (Bruttobetrag) in 1000 CHF	Einzelwertberichtigung in 1000 CHF
<b>Schweiz</b>	<b>49 590</b>	<b>16 122</b>
<b>Übriges Europa</b>	<b>1 597</b>	<b>1 518</b>
Deutschland	1 593	1 518
Frankreich	2	-
Übrige Länder	1	-
<b>Nordamerika</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
Übrige	38	-
<b>Total 31.12.2018</b>	<b>51 227</b>	<b>17 640</b>
Total 31.12.2017	42 885	15 891

<sup>1)</sup> Die Tabelle wurde nach dem Domizilprinzip erstellt.

**CRB 3: Altersstruktur der überfälligen Positionen**

	überfällige Positionen in 1000 CHF
grösser 90 Tage bis zu 6 Monaten	35 075
grösser 6 Monate bis zu 12 Monaten	1 369
grösser 1 Jahr	7 402
<b>Total</b>	<b>43 846</b>

Für weiterführende Informationen zur Behandlung der Kreditqualität verweisen wir auf den Teil «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Bank Cler (True and Fair View)» auf S. 32 bis S. 38 sowie das Kapitel «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf S. 39 des Anhangs innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch).

**CRB 4: Restrukturierte Positionen**

	gefährdet in 1000 CHF	nicht gefährdet in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Restrukturierte Positionen	525	12 826	13 351

Ausleihungen, welche nach erfolgreichem Abschluss, der sie betreffenden Sanierungsmassnahmen wieder im normalen Kreditgeschäft geführt sind, werden bis zum Ende des Geschäftsjahres als restrukturierte Ausleiher ausgewiesen. Der erfolgreiche Abschluss der Sanierung führt zu einer als wesentlich beurteilten Verbesserung des Ausfallrisikos der betroffenen Ausleiher. Die restrukturierten Ausleihungen werden deshalb in der Regel nicht mehr als gefährdet eingestuft. Die als restrukturiert ausgewiesenen Ausleihungen weisen keine bonitätsbedingten Sonderkonditionen mehr aus. Bonitätsbedingte Sonderkonditionen sind Zugeständnisse bei Zins- und / oder Tilgungsverpflichtungen zur Entlastung der finanziellen Situation der betroffenen Kunden.

**CRC: Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken**

Die Unterlegung von Kreditrisiken erfolgt nach dem internationalen Standardansatz (SA-BIZ). Für die Minderung des Kreditrisikos werden Sicherheiten angerechnet. Bei Bürgschaften oder Garantien wird der einfache Ansatz (Rz 163–190 FINMA-RS 2017/07) angewendet. Sicherheiten wie Bareinlagen, Schuldverschreibungen oder Aktien werden im umfassenden Ansatz (Rz 191 – 278 FINMA-RS 2017/07) berücksichtigt. Die Konzentration von risikomindernden Instrumenten wird regelmässig überwacht. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Teil «Kreditrisiko» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsbericht 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 22 bis S. 23.

### CR3: Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

In der folgenden Übersicht werden alle zur Reduktion der Eigenmittelanforderungen verwendeten Techniken zur Risikominderung der Kreditrisiken gruppiert nach Besicherungskategorie dargelegt.

	a	b1	b	d	f	
	Unbesicherte Positionen / Buchwerte in 1000 CHF	Besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch Sicherheiten besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch Kreditderivate besicherte Positionen in 1000 CHF	
1	Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel)	2 467 831	15 282 550	14 975 577	224 857	-
2	Schuldtitel	146 568	-	-	-	-
<b>3</b>	<b>Total</b>	<b>2 614 399</b>	<b>15 282 550</b>	<b>14 975 577</b>	<b>224 857</b>	<b>-</b>
4	• davon ausgefallen	869	35 331	-	-	-

### CRD: Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz

Die Bank Cler verwendet für die Ermittlung der Risikogewichte in den Positionsklassen Banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Unternehmen die Ratings der Agentur Standard & Poor's.

### CR4: Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

In der folgenden Übersicht werden Kreditrisiken in der Bilanz und Ausserbilanz nach Positionskategorien aufgelistet und die Entwicklung der Werte vor und nach der Anwendung von Umrechnungsfaktoren und Risikominderungen dargelegt. Die Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und nach Risikominderungen (Spalten c + d) werden in die risikogewichteten Aktiven (RWA) umgerechnet. Die RWA-Dichte ergibt sich aus der Division der risikogewichteten Positionen (RWA) durch die Bilanz- und Ausserbilanzwerte (nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und nach Risikominderungen).

Positionskategorie	a		b		c		d	e	f
	Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)		RWA in 1000 CHF		RWA-Dichte in %		
	Bilanzwerte in 1000 CHF	Ausserbilanzwerte in 1000 CHF	Bilanzwerte in 1000 CHF	Ausserbilanzwerte in 1000 CHF	Bilanzwerte in 1000 CHF	Ausserbilanzwerte in 1000 CHF			
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	1 744 986	-	1 744 986	-	-	-	-	-
2	Banken und Effektenhändler	268 133	228	45 960	245	9 332	20,2		
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	32 224	78 202	257 063	39 101	64 157	21,7		
4	Unternehmen	1 082 631	95 441	1 081 920	51 069	682 955	60,3		
5	Retail	14 480 104	224 112	14 351 215	62 008	6 073 089	42,1		
6	Beteiligungstitel	27 980	-	27 980	-	41 969	150,0		
7	Übrige Positionen	260 891	655	260 891	131	107 187	41,1		
<b>8</b>	<b>Total</b>	<b>17 896 949</b>	<b>398 638</b>	<b>17 770 015</b>	<b>152 554</b>	<b>6 978 689</b>	<b>38,9</b>		

## CR5: Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

In der folgenden Übersicht werden die Bilanz- und Ausserbilanzwerte nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und nach Risikominderungen (Total der Spalten c + d aus Tabelle CR4) ihrer jeweiligen Risikogewichtung im Standardansatz zugeordnet.

Positionskategorie / Risikogewichtung	a	c	d	e	f	g	h	j
	0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM <sup>1</sup> in 1000 CHF
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	1 744 986	–	–	–	–	–	–	1 744 986
2 Banken und Effektenhändler	189	45 585	–	431	–	–	–	46 205
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	–	271 593	16 312	8 259	–	–	–	296 164
4 Unternehmen	–	97 579	567 710	10 024	16 365	429 024	12 287	1 132 989
5 Retail	–	–	12 492 413	–	884 458	1 034 255	2 097	14 413 223
6 Beteiligungstitel	–	–	–	–	–	2	27 978	27 980
7 Übrige Positionen	145 778	10 031	–	–	131	105 082	–	261 022
<b>8 Total</b>	<b>1 890 953</b>	<b>424 788</b>	<b>13 076 435</b>	<b>18 714</b>	<b>900 954</b>	<b>1 568 363</b>	<b>42 362</b>	<b>17 922 569</b>
9 • davon grundpfandgesicherte Forderungen	–	–	13 076 434	–	610 965	1 158 196	–	14 845 595
10 • davon überfällige Forderungen	–	–	3 576	–	94	12 057	2 098	17 825

<sup>1</sup> D.h., die zur Berechnung der Mindesteigenmittel verwendeten Werte (Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, nach Kreditumrechnungsfaktoren), nach Abzug von Bewertungskorrekturen, Wertberichtigungen und Abschreibungen sowie nach Risikominderung, aber vor Risikogewichtung.



# Gegenparteikreditrisiko

## CCRA: Gegenparteikreditrisiko: Allgemeine Angaben

Bei den Gegenparteikreditrisiken – als besonderen Teil der Kreditrisiken – handelt es sich im Kontext dieses Offenlegungsberichts grundsätzlich um Risiken gegenüber Gegenparteien von Derivatgeschäften. Diese werden durch konservativ ausgestaltete Positionslimiten einerseits und durch eine selektive Auswahl einwandfreier Gegenparteien andererseits eingeschränkt und allfällige Massnahmen zur Risikominderung für die offenen Wiederbeschaffungswerte in Form von Cash-Collaterals anhand einer täglichen Bewertung und Überwachung beurteilt. Dadurch werden die Gegenparteikreditrisiken der Bank Cler als gering eingestuft. Die Abwicklung der Geschäfte erfolgt hauptsächlich über den Handel der Basler Kantonalbank. Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCPs) bestehen keine.

Für weitere Informationen zum Gegenparteikreditrisikomanagement verweisen wir auf den Teil «Kreditrisiko» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 22 bis S. 23.

## CCR3: Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

In der folgenden Übersicht werden die berechneten Gegenparteikreditrisikopositionen den von der Eigenmittelverordnung vorgesehenen Risikogewichtungen zugeordnet.

Positionskategorie / Risikogewichtung	c	e	f	i
	20%	75%	100%	Total der Kreditrisikopositionen in 1000 CHF
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
2 Banken und Effekthändler	-	-	-	-
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	27 797	-	-	27 797
4 Unternehmen	-	-	689	689
5 Retail	-	13	26	39
<b>9 Total</b>	<b>27 797</b>	<b>13</b>	<b>715</b>	<b>28 525</b>

## CCR5: Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

In der folgenden Übersicht sind die erhaltenen und gelieferten Sicherheiten im Zusammenhang mit Gegenpartekreditrisiken von Derivattransaktionen oder Wertpapierfinanzierungen (SFTs) aufgeteilt nach ihrer Insolvenzgebundenheit ersichtlich.

	a		b		c		d		e		f
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFTs verwendete Sicherheiten						
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten		Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten				
	Segregiert <sup>1</sup> in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert <sup>1</sup> in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert <sup>1</sup> in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert <sup>1</sup> in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert <sup>1</sup> in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	
Flüssige Mittel in CHF	–	–	–	30 265	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>30 265</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

<sup>1</sup> «Segregiert» bedeutet, dass die Sicherheiten so gehalten werden, dass sie nicht in eine Konkursmasse fallen (bankruptcy-remote).

## CCR6: Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen

Die Bank Cler weist per 31. Dezember 2018 keine Kreditderivatpositionen aus.

## CCR8: Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

Die Bank Cler weist per 31. Dezember 2018 keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien aus.

# Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko verstehen wir das Risiko von Verlusten durch die Bewegung von makroökonomischen Variablen wie beispielsweise Zinssätzen, Währungs- und Aktienkursen. Die Bank Cler verwendet für die Messung des Marktrisikos im Bilanzstrukturportfolio und im Handelsbuch den Value-at-Risk-Ansatz.

## MRA: Marktrisiko: allgemeine Angaben

Die Bank Cler verfügt über eine angemessene Organisation zur Bewirtschaftung der eingegangenen Marktrisiken, welche eingebettet ist in die übergeordnete Risikoorganisation des Konzerns Basler Kantonalbank.

Die Bank Cler geht im Handelsgeschäft keine materiellen Marktrisiken ein und hat dieses ausschliesslich auf Transaktionen mit Kunden ausgerichtet. Entsprechend marginal ist hier unterdessen die Risikoexposition. Dennoch werden die Marktrisiken im Handelsgeschäft vom Verwaltungsrat limitiert und durch die Abteilung Risikokontrolle auf täglicher Basis überwacht und regelmässig rapportiert.

Marktrisiken in grösserem Umfang entstehen jedoch aus den Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch, worauf in Tabelle 44 detailliert eingegangen wird. Die Marktrisiken im Bankenbuch werden vom Verwaltungsrat limitiert und durch die Abteilung Risikokontrolle auf täglicher Basis überwacht und regelmässig rapportiert.

Der Verwaltungsrat wird regelmässig im Rahmen des monatlichen Finanz- und Risikoreportings über die Risikolage informiert. Bei aussergewöhnlichen Entwicklungen erfolgt dessen Orientierung ad hoc.

## MR1: Marktrisiko: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz

In der folgenden Übersicht sind die risikogewichteten Aktiven nach dem Standardansatz für Marktrisiken dargestellt.

		a RWA in 1000 CHF
	<b>Outright-Produkte<sup>1</sup></b>	
3	Wechselkursrisiko	1 126
4	Rohstoffrisiko	1 266
<b>9</b>	<b>TOTAL</b>	<b>2 392</b>

<sup>1</sup> Outright umfasst Produkte ohne Optionscharakter.

# Zinsrisiko im Bankenbuch

**Tabelle 44: Zinsrisiko im Bankenbuch**

In der folgenden Darstellung werden die Zinsrisiken anhand von Zinssensitivitäten innerhalb von Laufzeitbändern offengelegt. Für weiterführende Informationen zu den Zinsrisiken verweisen wir auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 20 bis S. 25.

	a	b
	Zinssensitivität in 1000 CHF	Zinssensitivität in 1000 EUR
1T	-0	-0
1M	8	-1
2M	3	0
3M	3	-0
6M	0	1
9M	41	1
12M	29	1
2J	-99	1
3J	-120	6
4J	-44	9
5J	-133	8
6J	-63	4
7J	-47	3
8J	-70	0
9J	-47	0
10J	-84	0
12J	-24	-
15J	-23	-
20J	9	-
30J	1	-
2-12M	76	2
2-30J	-743	32
<b>Total</b>	<b>-660</b>	<b>33</b>

# Vergütungen

## **REM: Vergütungen**

Wir verweisen auf den Teil «Vergütungsbericht» innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 98 bis S. 111.

# Operationelle Risiken

## **ORA: Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben**

Für weiterführende Informationen zum operationellen Risiko verweisen wir auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 24.

# Corporate Governance

Für Informationen zur Corporate Governance wird auf den Corporate Governance Bericht innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2018 der Bank Cler unter [www.cler.ch](http://www.cler.ch) auf S. 72 bis S. 95 verwiesen.

# Glossar

Das nachfolgende Glossar zeigt die wichtigsten Begrifflichkeiten und Abkürzungen innerhalb des Offenlegungsberichts und gibt, wo sinnvoll, eine kurze Erläuterung.

Add-on	Sicherheitszuschlag bei der Berechnung von Derivaten
AT1	<b>Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)</b> , als Teil der anrechenbaren Eigenmittel innerhalb der Vorgaben der Eigenmittelverordnung
Ausgefallene Positionen	Gefährdete und überfällige Forderungen inklusive wertberichtigte Forderungen für latente Ausfallrisiken
Bankruptcy-remote	Organisatorische Ausgestaltung einer Unternehmensgruppe (Bildung einer Zweckgesellschaft), um Sicherheiten aus der Konkursmasse zu halten
Basel III	Internationale Rahmenbedingungen zur Regulierung von Banken (Kernelement: Stärkung und Qualität der Eigenmittel)
Cash-Collaterals	Barsicherheiten im Kredit- und Derivategeschäft
CCF	<b>Kreditrechnungsfaktor (Credit Conversion Factor)</b> , um ausserbilanzielle Positionen in der risikobasierten Eigenmittelregelung in Kreditrisikoäquivalente zu überführen
CCP / QCCP	<b>(Qualifizierte) zentrale Gegenpartei (Qualified Central Counterparty)</b> – Beim Abschluss von Handelsgeschäften auf Handelsplattformen diejenige Gegenpartei, welche sich zwischen zwei Geschäftspartner stellt und beim Abschluss von Geschäften die eingegangenen Verpflichtungen übernimmt und deren Erfüllung garantiert
CDS	<b>Kreditausfall-Swap (Credit Default Swap)</b> – Derivatives Finanzprodukt zum Bewirtschaften von Ausfallrisiken
CET1	<b>Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)</b> , als Teil der anrechenbaren Eigenmittel innerhalb der Vorgaben der Eigenmittelverordnung
CRM	<b>Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation)</b> – Mit dem Abschluss von Sicherheitsgeschäften (bspw. CDS) kann das Kreditrisiko gemindert werden
CVA	<b>Kreditbewertungsanpassung (Credit Valuation Adjustment)</b> – Wertanpassungen von Derivaten aufgrund des Gegenpartekreditrisikos
EAD	<b>Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default)</b> – Bankenaufsichtsrechtlicher Risikoparameter im Kreditgeschäft
EEPE/EPE	<b>Effektiver erwarteter positiver Wiederbeschaffungswert (Effective Expected Positive Exposure)</b> – Bestimmung der Eigenkapitalanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko auf Portfolioebene mittels dem Modellansatz
ERV	Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung von Banken und Effektenhändler ( <b>Eigenmittelverordnung</b> )
FINMA-RS	<b>Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht</b>
HQLA	<b>Qualitativ hochwertige, liquide Aktiven (High Quality Liquid Assets)</b> – Anrechenbare Vermögenswerte zur Berechnung der LCR (Zähler)
IMA	<b>Interner Modellansatz (Internal Model Approach)</b> – zur Berechnung der Markttrisiken können bankeigene mathematische Modelle zum Einsatz kommen
IMM	<b>Interne Modellmethode (Internal Model Method)</b> – zur Berechnung der Gegenpartekreditrisiken können bankeigene mathematische Modelle zum Einsatz kommen
IRB	<b>Interner Ratingbasierter Ansatz (Internal Rating Based)</b> – Internes Modell zur Berechnung der Kreditrisiken mittels Ausfallwahrscheinlichkeiten
IRC	<b>Incremental Risk Charge</b> – Zusätzlicher Risikoabschlag bei der Berechnung der Eigenmittel für Kreditrisiken
LCR	<b>Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio)</b> – Kennzahl zur Berechnung der kurzfristigen Liquidität in einem 30-tägigen Betrachtungshorizont
Net Tier 1 / Net T1 / T1	<b>Kernkapital</b> – Kapitalbestandteile, die dauerhaft zur Verfügung stehen. Sie setzen sich zusammen aus der Summe aus hartem Kernkapital (CET 1) und zusätzlichem Kernkapital (AT1)
Net Tier 2 / Net T2 / T2	<b>Ergänzungskapital</b> – Kapitalinstrumente mit besonderen Anforderungen (bspw. Laufzeit und Rückzahlungsbedingungen)
OTC	<b>Ausserbörslicher Handel (Over-the-counter)</b> – finanzielle Transaktionen, die nicht über eine Börse abgewickelt werden
Outright-Produkte	Umfasst Produkte ohne Optionscharakter
RWA	<b>Risikogewichtete Aktiven (Risk Weighted Assets)</b> – Basis für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen
SA-BIZ	<b>Internationaler Standardansatz (zur Berechnung von Kreditrisiken)</b> – erarbeitet von der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
SA-CCR / CCR	<b>Standardansatz zur Berechnung der Gegenpartekreditrisiken (Standardised Approach for Measuring Counterparty Credit Risk Exposure)</b> – erarbeitet von der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
SFT	<b>Wertpapierfinanzierungsgeschäft (Securities Financing Transaction)</b> – Geschäfte, bei denen Vermögenswerte zur Generierung von Finanzierungsmitteln genutzt werden (bspw. Repogeschäfte)
VaR	<b>Value-at-Risk</b> – ein Standardmass zur Berechnung von Risiken in einem Portfolio
Wrong-Way-Risiko	Risiko, das aus dem Abwicklungsprozess beim Ausfall einer Gegenpartei aufgrund von makroökonomischen Abhängigkeiten entsteht und im Rahmen des Gegenpartekreditrisikos berücksichtigt wird



